

## Bemerkungen

*Klav o* = Klavier oberes System;  
*Klav u* = Klavier unteres System;  
*T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

### Vorbemerkung

Mit Ausnahme der Sonate h-moll (Hob. XVI:32), für die zwei Abschriften als gleichberechtigte Quellen herangezogen wurden, liegt den Sonaten jeweils eine Hauptquelle zugrunde, auf denen der Notentext unserer Edition beruht. Still-schweigend ergänzt sind gelegentlich fehlende Vorzeichen bei Tonwiederholungen, vor der 2. Note eines Oktavsprungs und vor einer der Noten eines Oktavgriffs, fehlende Haltebögen bei Doppel- und Akkordgriffen, wenn einer der Bögen vorhanden ist, sowie fehlende Staccatozeichen innerhalb einer flüchtig notierten Reihe solcher Zeichen. Runde Klammern ( ) im Notentext kennzeichnen aus Nebenquellen übernommene Vortrags- und Artikulationszeichen, Ornamente, Noten, Pausen etc. In eckigen Klammern [ ] stehen Ergänzungen durch den Herausgeber. Abweichungen von der Hauptquelle werden in den *Einzelbemerkungen* dokumentiert; ausgenommen sind einzelne Angleichungen bei Ornamenten und Vorschlagswerten.

Ausführliche Quellenbeschreibungen (auch zu weiteren Quellen), Zusammenstellungen von Haydns Korrekturen in den Autographen sowie die vollständigen Lesartenverzeichnisse finden sich im Kritischen Bericht der Haydn-Gesamtausgabe (*Joseph Haydn Werke*, hrsg. vom Joseph Haydn-Institut Köln, Reihe XVIII, Bd. 2, hrsg. von Georg Feder, G. Henle Verlag 1970; Kritischer Bericht, verfasst von Andreas Friesenhagen mit Vorarbeiten von Georg Feder und unter Mitwirkung von Ulrich Leisinger, G. Henle Verlag 2016).

### Sechs Sonaten Hob. XVI:21–26

#### Quellen

A<sub>1</sub> Autograph von Hob. XVI:21 (1. Satz; 2. Satz, T 1–29; 3. Satz, T 41–124), XVI:22 und XVI:23

(1. Satz; 2. Satz; 3. Satz, T 1–56). Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms. 130. 11 Blätter, 22 beschriebene Seiten im Querformat. Titel auf der 1. Seite: [oben links:] *Sei Sonate per Cembalo*. [Mitte:] *In Nomine Domini*. [rechts:] *di me Giuseppe Haydn*<sub>mpria</sub> [*mpria* Abkürzung für *manu propria* = eigenhändig] 773; Titel der Sonaten (jeweils oberhalb oder links der 1. Akkolade) *Sonata 1<sup>ma</sup>*, *Sonata 2<sup>da</sup>*, *Sonata 3<sup>a</sup>*. Schlussvermerk Haydns am Ende von Hob. XVI:21: *Fine. Laus Deo*.

A<sub>2</sub> Autograph von Hob. XVI:26 (1. und 3. Satz). Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. Jos. Haydn 43. 4 Blätter, 6 beschriebene Seiten im Querformat. Titel der Sonate (oberhalb der 1. Akkolade): *Sonata 6<sup>ta</sup>*. Die Autographie A<sub>1</sub> und A<sub>2</sub> bildeten ursprünglich eine Einheit; dem von Alois Fuchs 1840 zusammengestellten *Verzeichniß der sämtlichen Compositionen von Joseph Haydn* zufolge (Manuskript; Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. theor. K 606) waren sie zu jener Zeit im Besitz des Verlagsarchivs Artaria. Die Blätter mit dem Schluss der Sonate Hob. XVI:23 und den Sonaten Hob. XVI:24 und 25 sowie das Blatt mit dem Schluss des 2. Satzes und dem Beginn des 3. Satzes von Hob. XVI:21 sind verschollen.

Ku Originalausgabe. Wien, Kurzböck, angezeigt im *Wienerischen Diarium* am 26. Februar 1774. Titel: *SEI | SONATE | DA | CLAVI-CEMBALO | CHE | A SUA ALTEZZA SERENISSIMA | DEL | SACRO ROMANO IMPERO | PRINCIPE | NICOLO ESTERHAZY DI GALANTHA | &c. &c. | D. D. D. | L'AUTORE | GIUSEPPE HAYDN | Maestro DI CAPELLA DELLA PREF. A. S. SER. | IN VIENNA, Presso Giuseppe Kurzböck Stampatore orient. di S. M. imp. R. A.*

1774. Auf S. 3 Widmung Haydns an Fürst Nikolaus I. Esterházy in italienischer Sprache (siehe Abbildung auf S. X). Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur SH.Haydn.819.

### Zur Edition

Die Originalausgabe (Ku) geht auf das (heute teils verschollene) Autograph (A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>) zurück, wie der Vergleich von Ku mit A<sub>1</sub> und A<sub>2</sub> bezeugt. Da Ku über A hinausgehende, aber mit Haydns Notierungsprinzipien übereinstimmende Vortragsbezeichnungen und Ornamente enthält, ist anzunehmen, dass Haydn diese in den Korrekturfahnen ergänzt hat. Daher sind auch etwaige verlagsseitige Ergänzungen als passiv autorisiert anzusehen.

Alle weiteren Ausgaben stammen direkt oder indirekt von Ku ab, ebenso ist die abschriftliche Überlieferung von den Drucken abhängig.

Hauptquellen sind A<sub>1</sub> und A<sub>2</sub>, Quelle für die dort fehlenden Teile ist Ku. Für die im Autograph vorliegenden Teile wurde Ku als Nebenquelle herangezogen.

### Einzelbemerkungen

#### Sonate C-dur Hob. XVI:21

Hauptquelle (1. Satz; 2. Satz, T 1–29; 3. Satz, T 41–124): A<sub>1</sub>  
 Nebenquelle (1. Satz; 2. Satz, T 1–29; 3. Satz, T 41–124): Ku  
 Quelle (2. Satz, T 30–64; 3. Satz, T 1–40): Ku

#### I Allegro

99 o: In A<sub>1</sub>, Ku ∞ erst bei 2. Note.  
 142 o: In A<sub>1</sub>, Ku 1. Note *f*. Vgl. aber T 50.

#### II Adagio

50 o, 52 o: In Ku ♯ schon bei drittletzter Note. Vgl. aber T 14, 16.  
 52 o: In Ku trotz Haltebogens viertletzte Note staccato statt mit Hals nach oben. In unserer Ausgabe geändert gemäß A<sub>1</sub> T 16.  
 56 o: In Ku Ornament (♯ statt ♯) erst zwischen vorletzter und letzter Note. Vgl. aber T 20.

**III Finale**

29/30 u: In Ku mit Haltebogen. Vgl. aber T 105/106 u.

**Sonate E-dur Hob. XVI:22**

Hauptquelle: A<sub>1</sub>  
Nebenquelle: Ku

**I Allegro moderato**

8 o: In A<sub>1</sub>, Ku 2.–3. Note in Zz 3 (entsprechend Haydns Schreibgewohnheit) als 32stel statt 64stel notiert.

46 o: In A<sub>1</sub> h<sup>1</sup> in Zz 3 staccato (so in Ku) oder mit zusätzlichem Notenhals?

50 o: In A<sub>1</sub> 2. Bogen nur bis etwa drittletzte Note.

69 o: In A<sub>1</sub>, Ku 8. Note *gis*. Vgl. aber Klav u und alle Parallelstellen.

**III Finale**

18 u: In A<sub>1</sub>, Ku 2. Note staccato (trotz Bogen).

85 o, 87 o, 89 o: In A<sub>1</sub>, Ku Bogen nur bis 4. Note.

**Sonate D-dur Hob. XVI:24**

Quelle: Ku

**I Allegro**

12 o: In Ku 1. untere Note e<sup>2</sup>. Vgl. aber T 110 o.

94 o: In Ku 1. statt 3. Doppelgriff staccato.

**II Adagio**

20 o: In Ku 3. Bogen nur bis 12. Note.

30 o: In Ku Portatobogen erst ab 2. 16tel-Note.

**III Finale**

3 o: In Ku Bogen nur bis 2. Doppelgriff. Vgl. aber T 35.

40, 64: In Ku ohne Prima und Seconda Volta; nur Takt der Seconda Volta vorhanden. In T 40 dabei mit  $\curvearrowright$  bei  $\uparrow$

69 u: In Ku Bogen nur bis 2. Note Oberstimme. Vgl. aber T 70 f. u.

**Sonate Es-dur Hob. XVI:25**

Quelle: Ku

**I Moderato**

53 o: In Ku 2. Note *b*.

54 o: In Ku Haltebogen bei 3.–4. Note statt Bindebogen bei 4.–5. Note.

57 o: In Ku 15. Note *fes*<sup>1</sup>, aber 18. Note (*d*<sup>1</sup>) mit  $\natural$ .

58 o: In Ku Bogen nur bei etwa 2.–7. Note.

**II Tempo di Menuet**

3, 14, 17–23, 26–29: In Ku  $\blacktriangleright$  statt *tr*.

7 o: In Ku Bogen nur bis 2. Doppelgriff. Vgl. aber T 8 u.

42 u: In Ku letzte Note *b*. Vgl. aber T 12.

**Sonate A-dur Hob. XVI:26**

Hauptquelle (1. Satz; 3. Satz): A<sub>2</sub>  
Nebenquelle (1. Satz; 3. Satz): Ku  
Quelle (2. Satz): Ku

**I Allegro moderato**

1: In Ku Taktvorzeichnung  $\text{♩}$ .

24 u: In A<sub>2</sub> untere Note des letzten Doppelgriffs  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$  (Noten des Doppelgriffs getrennt gehalten).

63 o: In A<sub>2</sub> untere Note des letzten Doppelgriffs *gis*<sup>2</sup>. Vgl. aber T 9. Ku wie unsere Ausgabe.

70/71 o: In A<sub>2</sub> ohne Haltebogen.

81 u: In A<sub>2</sub> mit überzähliger  $\uparrow$  nach letzter Note (Note als  $\text{♩}$  gemeint?). Vgl. aber T 28 u.

**II Menuet al Rovescio**

1: In Ku Satzüberschrift *Roverscio* statt *Rovescio*.

**Sechs Sonaten Hob. XVI:27–32****Quellen**

A Autograph von Hob. XVI:29 (1. Satz, T 1–31). Unbekannter Privatbesitz. 1 Blatt, 2 beschriebene Seiten im Querformat. Titel: *Divertimento da Clavicembalo* [oben rechts:] *di me Giuseppe Haydn<sub>mpria</sub> 1774*. Auf der 2. Seite nur die 1. und der Anfang der 2. Akkolade beschrieben, darunter Federproben.

Ge Abschrift von Hob. XVI:32 (in Konvolut zusammen mit Hob. XVI:25, 26, 35 und C2). Genua,

Conservatorio di Musica Niccolò Paganini, Biblioteca, Signatur HA.5.8. Titel von Hob. XVI:32: *Sonata | Per il Cembalo o Piano-Forte | Composta | Dal Signor Giuseppe Haydn | In Vienna. | III.*

Gr Abschrift von Hob. XVI:27 aus der Musikalienhandlung von Johann Traeg in Wien, geschrieben von Friedrich Pischelberger. Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Signatur 40974. Titel: *4 ½* [= Anzahl der beschriebenen Blätter] | *in G# | Sonata | per il | Clavi Cembalo | Del Sig<sup>ca</sup> Giuseppe Haydn. | aō [anno] 1776.*

Kr<sub>1</sub> Abschrift von Hob. XVI:27, 29, 31. Kroměříž, Erzbischöfliches Schloss (Arcibiskupský zámek), Signatur 2466. Titel jeweils: *Divertimento | per il | Clavicembalo. | Del Sig<sup>ca</sup> Giuseppe Haydn.*

Kr<sub>2</sub> Abschrift von Hob. XVI:28, geschrieben von Friedrich Pischelberger. Kroměříž, Erzbischöfliches Schloss, Signatur 2470. Titel: *5 | in Eb | Sonata* [nachträglich: *6<sup>ca</sup>*] | *per il | Clavi Cembalo | Del Sig<sup>ca</sup> Giuseppe Haydn. | aō 1776.*

Kr<sub>3</sub> Abschrift von Hob. XVI:31, geschrieben von Friedrich Pischelberger. Kroměříž, Erzbischöfliches Schloss, Signatur 2471. Titel: *4 ½ | In E# | Sonata | per il | Clavi Cembalo | Del Sig<sup>ca</sup> Giuseppe Haydn | aō 1776.* (Unter derselben Signatur eine weitere Abschrift vom selben Schreiber, später geschrieben und weniger sorgfältig bezeichnet.)

Kr<sub>4</sub> Abschrift von Hob. XVI:30, geschrieben von Friedrich Pischelberger. Kroměříž, Erzbischöfliches Schloss, Signatur 2472. Titel: *5 | In A# | Sonata* [nachträglich: *5<sup>ca</sup>*] | *per il | Clavi Cembalo | Del Sig<sup>ca</sup> Giuseppe Haydn | aō 1776.*

Kr<sub>5</sub> Abschrift von Hob. XVI:27, geschrieben von Friedrich Pischelberger. Kroměříž, Erzbischöfliches Schloss, Signatur 2474. Titel: *4 ½ | in G# | Sonata* [nachträglich: *1<sup>ma</sup>*] | *per il | Clavi Cembalo | Del Sig<sup>ca</sup> Giuseppe Haydn. | aō 1776.*

- Kr<sub>6</sub> Abschrift von Hob. XVI:32. Kroměříž, Erzbischöfliches Schloss, Signatur 2480. Titel: *Sonata* [am Rand: *In H $\natural$* ] | *per il* | *Clavi Cembalo* | *Del Sig<sup>re</sup> Giuseppe Haydn*.
- Sw<sub>1</sub> Abschrift von Hob. XVI:30, geschrieben von Friedrich Pischelberger. Schwerin, Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker, Signatur Mus. 2628. Titel: *5* | *In A $\sharp$*  | *Sonata* | *per il* | *Clavi Cembalo*. | *Del Sig<sup>re</sup> Giuseppe Haydn*. | [ursprünglich *a $\tilde{o}$  1776*, ausradiert].
- Sw<sub>2</sub> Abschrift von Hob. XVI:28, geschrieben von Friedrich Pischelberger. Schwerin, Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker, Signatur Mus. 2629. Titel: *5* | *in Eb*. | *Sonata* | *per il* | *Clavi Cembalo* | *Del Sig<sup>re</sup> Giuseppe Haydn* | *a $\tilde{o}$  1776*.
- Sw<sub>3</sub> Abschrift von Hob. XVI:31, geschrieben von Friedrich Pischelberger. Schwerin, Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker, Signatur Mus. 2630. Titel: *4 ½* | *In E $\sharp$*  | *Sonata* | *per il* | *Clavi Cembalo* | *Del Sig<sup>re</sup> Giuseppe Haydn*. | [ursprünglich *a $\tilde{o}$  1776*, ausradiert].
- Sw<sub>4</sub> Abschrift von Hob. XVI:27, geschrieben von Friedrich Pischelberger. Schwerin, Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker, Signatur Mus. 2631. Titel: *4 ½* | *In G $\sharp$*  | *Sonata* | *per il* | *Clavi Cembalo* | *Del Sig<sup>re</sup> Giuseppe Haydn* | [ursprünglich *a $\tilde{o}$  1776*, ausradiert].
- Sw<sub>5</sub> Abschrift von Hob. XVI:32, geschrieben von Friedrich Pischelberger. Schwerin, Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker, Signatur Mus. 2632. Titel: *5 ½* | *In H $\natural$  moll* | *Sonata* | *per il* | *Clavi Cembalo* | *Del Sig<sup>re</sup> Giuseppe Haydn<sub>mpria</sub>* [fälschlich mit Kürzel für *manu propria*] | [ursprünglich *a $\tilde{o}$  1776*, ausradiert].
- Sw<sub>6</sub> Abschrift von Hob. XVI:29, geschrieben von Friedrich Pischelberger. Schwerin, Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker, Signatur Mus. 2633. Titel: *5 ½* | *In F* | *Sonata* | *per il* | *Clavi Cembalo*. | *Del Sig<sup>re</sup> Giuseppe Haydn* | [ursprünglich *a $\tilde{o}$  1776*, ausradiert].
- Wg<sub>1</sub> Abschrift von Hob. XVI:32. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Signatur VII 225 (Q 13143). Titel: *Sonata* | *per il* | *Clavi Cembalo* | *Del Sig<sup>re</sup> Giuseppe Haydn*.
- Wg<sub>2</sub> Abschrift von Hob. XVI:27 (zusammen mit weiteren Klavierwerken und Liedern Haydns sowie Werken anderer Komponisten). Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Signatur VII 40623. Titel der Sammelabschrift: *Divertimenta, ac Galantheriae* | *Variae à Diversis Authoribus* | *Conscriptae*. Titel von Hob. XVI:27: [links:] *Divertimento*: [rechts:] *Haydn*.
- Wn<sub>1</sub> Abschrift von Hob. XVI:27–30 (zusammen mit Hob. XVI:24–26) aus der Musikalienhandlung von Johann Traeg in Wien, geschrieben von Friedrich Pischelberger (Hob. XVI:29, 30) und zwei weiteren Wiener Kopisten. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur Mus. Hs. 9818. Titel von Hob. XVI:27: *Divertimento* [von anderer Hand: *o Sonata*] | *per il* | *Cimbalo* | *del Sig: Giuseppe Heydn*. [von anderer Hand: *1776*]. Titel von Hob. XVI:28: *Sonata in Eb* | *per il* | *Clavicembalo e Forte Piano*. | *Del Signore Giuseppe Haydn*; Titel von Hob. XVI:29, 30: *5 ½* [bzw. *5*] | *In F* [bzw. *In A $\sharp$* ] | *Sonata* | *per il* | *Clavi Cembalo* | *Del Sig<sup>re</sup> Giuseppe Haydn* | *a $\tilde{o}$  1776*.
- Wn<sub>2</sub> Abschrift von Hob. XVI:30, 32, 28, geschrieben von zwei Wiener Kopisten. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur Mus. Hs. 9819. Titel: *N $^{\circ}$  4* [bzw. *5, 6*] | *Divertimento* | *per il* | *Clavicembalo*. [bzw. *Clavi-Cembalo*] | *Del Sig<sup>re</sup> Giuseppe Haydn*.
- Wn<sub>3</sub> Abschrift von Hob. XVI:31, 32 (zusammen mit Hob. XVI:33, 34) aus der Musikalienhandlung von Johann Traeg in Wien, geschrieben von Friedrich Pischelberger. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur Mus. Hs. 9820. Titel: *4 ½* [bzw. *5 ½*] | *In E $\sharp$*  [bzw. *In H $\natural$  moll*] | *Sonata* | *per il* | *Clavi Cembalo*. | *Del Sig<sup>re</sup> Giuseppe Haydn* | *a $\tilde{o}$  1776*.

#### Zur Edition

Die abschriftliche Überlieferung, die der gedruckten Überlieferung vorausgeht, nahm ihren Ausgang von Wiener Kopistenbüros, die über authentische Vorlagen verfügt haben dürften. Das Autograph (A) von Hob. XVI:29 kann allerdings aufgrund seines fragmentarischen Charakters nicht Vorlage der erhaltenen Quellen gewesen sein. Von herausragender Bedeutung sind mehrere Einzelabschriften, die offenbar aus derselben Schreiberwerkstatt stammen und ursprünglich eine Einheit bildeten (Kr<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub>). Die Nähe dieser Abschriften zum Originaltext zeigt sich vor allem bei Kr<sub>1</sub> im Vergleich mit A; hier stimmt die Abschrift in Details der Notation und der Vortragsbezeichnung mit dem Autograph überein.

Besonderer Wert kommt den insgesamt 16 Abschriften des Wiener Kopisten Friedrich Pischelberger zu (Quellen Gr, Kr<sub>2–5</sub>, Sw<sub>1–6</sub>, Wn<sub>1</sub> und Wn<sub>3</sub>). Zu jeder Sonate liegen zwei oder drei, von Hob. XVI:31 sogar vier seiner Abschriften vor, die in der Regel auf dieselbe Vorlage zurückgehen. Datiert sind alle auf das Jahr 1776, in dem die abschriftliche Verbreitung der Sonaten beginnt.

Hauptquelle, soweit vorhanden, ist A, ansonsten Kr<sub>1</sub> oder Wn<sub>2</sub> mit Ausnahme von Hob. XVI:32. Dort liegen Sw<sub>5</sub> und Wn<sub>3</sub> als gleichberechtigte Quellen zugrunde; da beide Abschriften vom selben Schreiber stammen und offenbar auf dieselbe Vorlage zurückgehen, gilt der Text schon durch eine der beiden Abschriften als beglaubigt (das betrifft besonders die nicht immer übereinstimmende Artikulationsbezeichnung). Als Nebenquellen wurden die übrigen beschriebenen Abschriften herangezogen. Ornamente sind in den Nebenquellen

teils undeutlich geschrieben, sodass  $\infty$  und  $\omega$  nicht immer klar zu unterscheiden sind.

### Einzelbemerkungen

#### Sonate G-dur Hob. XVI:27

Hauptquelle: Kr<sub>1</sub>

Nebenquellen: Gr, Kr<sub>5</sub>, Sw<sub>4</sub>, Wg<sub>2</sub>

#### I Allegro con brio

37 o: In Gr, Kr<sub>5</sub>, Sw<sub>4</sub>, Wg<sub>2</sub> je zwei Noten gebunden.

40 o: In Wg<sub>2</sub> 1.–2. Note, in Gr, Kr<sub>5</sub>, Sw<sub>4</sub> 3.–4. statt 2.–3. Note gebunden.

89 o: In Kr<sub>1</sub>, Kr<sub>5</sub>, Sw<sub>4</sub> Bogen erst ab vorletzter Note. In Gr, Wg<sub>2</sub> ohne Bogen.

111 o: In Kr<sub>1</sub> Bogen erst ab vorletzter Note. In Gr, Kr<sub>5</sub>, Sw<sub>4</sub> ohne Bogen. Wg<sub>2</sub> wie unsere Ausgabe.

#### III Finale


59 u: In Kr<sub>1</sub> 3. Note staccato. Gr, Kr<sub>5</sub>, Sw<sub>4</sub>, Wg<sub>2</sub> wie unsere Ausgabe.

#### Sonate Es-dur Hob. XVI:28

Hauptquelle: Wn<sub>2</sub>

Nebenquellen: Kr<sub>2</sub>, Sw<sub>2</sub>

#### I Allegro moderato

57 o: In Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>2</sub>, Sw<sub>2</sub> in Zz 3 ; vgl. aber T 154 o.

#### II Menuet

16 u: In Kr<sub>2</sub>, Sw<sub>2</sub> Oberstimme  statt 

32: In Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>2</sub>, Sw<sub>2</sub> ohne Seconda Volta.

37–38 u: In Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>2</sub>, Sw<sub>2</sub> letzte Note T 37 doppelt gehalten und mit Haltebogen zu T 38, dort obere Note *b*.

#### III Finale

42: In Wn<sub>2</sub> fehlt der Takt. Unsere Ausgabe folgt Kr<sub>2</sub>, Sw<sub>2</sub>.

43 o: *c*<sup>3</sup> (Haupttext) gemäß Wn<sub>2</sub>, *as*<sup>2</sup> (Fußnote) gemäß Kr<sub>2</sub>, Sw<sub>2</sub>.

Auftakt 67–106: In Wn<sub>2</sub> mit Wiederholungszeichen. Unsere Ausgabe folgt Kr<sub>2</sub>, Sw<sub>2</sub>.

#### Sonate F-dur Hob. XVI:29

Hauptquelle (1. Satz, T 1–31): A

Nebenquellen (1. Satz, T 1–31): Kr<sub>1</sub>, Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub>



Hauptquelle (1. Satz, T 31–90; 2. Satz; 3. Satz): Kr<sub>1</sub>

Nebenquellen (1. Satz, T 31–90; 2. Satz; 3. Satz): Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub>

#### I Moderato

7 o: In Kr<sub>1</sub>, Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> in Zz 2–3 je vier Noten gebunden.


9 o: In A 2. Bogen nur bis 9. Note und 9. Note mit Staccatostrich. In Kr<sub>1</sub>, Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> in Zz 2–3 je vier Noten gebunden.

20 o: In Kr<sub>1</sub>, Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> letzte drei Noten in Zz 3  statt ; vgl. auch Bemerkung zu T 78 u.


27 o: In A, Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> 1. Bindebogen erst ab 3. Note. Kr<sub>1</sub> wie unsere Ausgabe.



u: In Kr<sub>1</sub>, Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> auch in Zz 3 ohne Bogen.

37 u: In Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> unterste Note im Akkord A.

51 u: In Kr<sub>1</sub> in Zz 3 zusätzlich mit  *c*<sup>1</sup> (statt Staccatostrich). Unsere Ausgabe folgt Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub>.

74, 77 u: In Kr<sub>1</sub> 6. Note staccato.

78 u: In Kr<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub>  statt 2. Triole. Sw<sub>6</sub> wie unsere Ausgabe.

89 u: In Kr<sub>1</sub>, Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> in Zz 1  statt 

#### II Adagio

7 o: In Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> 2.–4. und 5.–8. Note gebunden.

8 o: In Kr<sub>1</sub> Staccatostriche statt -punkte. Unsere Edition folgt Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub>.

36 o: In Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> ohne  *b*<sup>1</sup>.

#### III Tempo di Menuet

18, 45: In Kr<sub>1</sub>, Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> ohne Seconda bzw. Prima Volta.

82 o: In Kr<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> in Zz 3 nur die 16tel-Noten gebunden. In Sw<sub>6</sub> ohne Bogen.

#### Sonate A-dur Hob. XVI:30

Hauptquelle: Wn<sub>2</sub>

Nebenquellen: Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub>

#### I Allegro

Auftakt 1 o: In Wn<sub>2</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> nur die 32stel-Noten gebunden.

10 o: In Wn<sub>2</sub> Bogen nur bis 5. Note. In Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> ohne Bogen.

12 u: In Wn<sub>2</sub> letzte Note der Oberstimme staccato. Vgl. aber T 120 u. Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> wie unsere Ausgabe.

33 u: In Wn<sub>2</sub> 1.–4., 5.–8. Note gebunden. Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> wie unsere Ausgabe.

98 o: In Wn<sub>2</sub> 1.–4. Note gebunden.

118 o: In Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> Bogen nur bis 4. Note.

167 u: In Wn<sub>2</sub> 3. Note *cis*. Unsere Ausgabe folgt Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub>.

173 o: In Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> in Zz 3 Bogen erst ab drittletzter Note.

u: In Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> *h/d*<sup>1</sup>.

174 u: In Wn<sub>2</sub> auch 1. Note staccato. – In Wn<sub>2</sub>, Wn<sub>1</sub> 2. Note *Cis*.

#### II Tempo di Menuet

5 f. o, 13 o: In Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> T 5 f. o, in Wn<sub>2</sub> T 13 o 1. Bogen nur bei den 16tel-Noten.

19 o: In Wn<sub>2</sub> in Zz 3 Bogen nur bei den 16tel-Noten; in Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> ohne Bogen.

20 o, 22 o: In Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> 1. Bogen nur bei den 16tel-Noten.

24 o: In Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub> Vorschlagsnoten gebunden.

37: In Wn<sub>2</sub> in Zz 1 und 3 Bogen nur bei den 16tel-Noten; so auch in Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> in Zz 1 T 37 o. In Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> in Zz 1 T 37 u und in Zz 3 T 37 ohne Bogen.



47: In Wn<sub>2</sub> Bogen nur bei den 16tel-Noten. In Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> in T 47 u ohne Bogen.

73 o, 75 u: In Wn<sub>2</sub> Bogen in T 73 u erst ab 3. Note. In Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> Bogen in T 73, 75 u jeweils erst ab 4. Note.

74 o: In Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> 1. Bogen nur bis 2. Doppelgriff. In Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>4</sub> 2. Bogen nur bis 5. Doppelgriff.



78 u: In Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> je zwei Achtelnoten gebunden.

92 u: In Wn<sub>2</sub>, Wn<sub>1</sub> 1. Note staccato.

98 o: In Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> Vorschlag  *dis*<sup>1</sup> statt  *dis*<sup>1</sup>–*fis*<sup>1</sup>.

106 o: In Wn<sub>2</sub>, Sw<sub>1</sub> Vorschlagsnoten gebunden.

111 o: In Wn<sub>2</sub> alle Noten unter einem Bogen. Unsere Ausgabe folgt Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub>.

114 o: In Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> Vorschlag  *cis*<sup>1</sup>–*d*<sup>1</sup>–*e*<sup>1</sup> statt  *cis*<sup>1</sup>–*e*<sup>1</sup>.

**Sonate E-dur Hob. XVI:31**Hauptquelle: Kr<sub>1</sub>Nebenquellen: Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub>**I Moderato**Tempoangabe: In Kr<sub>1</sub> *Tempo giusto*.Unsere Ausgabe folgt Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub>.15 o: In Kr<sub>1</sub> in Zz 4 Doppelgriff *gis*<sup>1</sup>/*dis*<sup>2</sup> statt Note *gis*<sup>1</sup>. Unsere Ausgabe folgt Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub>.21 u: In Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub> 1. Bogen erst ab 9. Note (in Zz 4 ohne Bogen). Vgl. Bemerkung zu T 62 u.29 o: In Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub> *his*<sup>1</sup>/*dis*<sup>2</sup> statt *gis*<sup>1</sup>/*his*<sup>1</sup>/*dis*<sup>2</sup>.36/37 u: In Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub> mit Haltebogen zu den oberen Noten *e-e*.62 u: In Kr<sub>1</sub> 1. Bogen erst ab 9. Note. In Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub> ohne Bögen.**II Allegretto**16 o: In Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub> in Zz 1 ohne  $\downarrow d^1$ .43 o: In Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub> Oberstimme  $\downarrow$  statt  $\downarrow$ ; so auch in Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub> T 43 u.**III Finale**Satzüberschrift: In Kr<sub>1</sub> nur *Presto*, am Ende des vorangehenden Satzes jedoch *Siegue Finale*. Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub> wie unsere Ausgabe.44/45 u: In Kr<sub>1</sub>, Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub> mit Haltebogen.**Sonate h-moll Hob. XVI:32**Hauptquellen: Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>Nebenquellen: Ge, Kr<sub>6</sub>, Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub>In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> wird nur ein Zeichen (ähnlich  $\sim$ ) für  $\infty$  und  $\blacktriangleright$  verwendet, das in unserer Ausgabe je nach Kontext gedeutet wurde.**I Allegro moderato**2 u: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>2</sub> auch 4. Note staccato.5 o, 7 o: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>, Ge, Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub> 5.–8. Note unter einem Bogen. Vgl. aber T 52 o. Kr<sub>6</sub> wie unsere Ausgabe.5 o, 51 o: In Sw<sub>5</sub> die letzten beiden Noten ohne Bogen.10 o: In Wn<sub>3</sub>, Kr<sub>6</sub> 1. Bogen erst ab 5. Note.11 u: In Sw<sub>5</sub>, Wg<sub>1</sub> 1.–2. Note ohne Bogen.21 u: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> 5. Note *d*<sup>1</sup>. Unsere Ausgabe folgt Ge, Kr<sub>6</sub>, Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub>.26 o: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>, Kr<sub>6</sub> drittletzte Note *e*<sup>2</sup>. Vgl. aber T 68. Ge, Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub> wie unsere Ausgabe.30 u: In Wn<sub>3</sub>, Kr<sub>6</sub> 1. und 3. Note, in Sw<sub>5</sub> 3. Note *H* (in Wn<sub>3</sub> 1. Note korrigiert). Sw<sub>5</sub> (1. Note) und Ge, Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub> wie unsere Ausgabe.33 o: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>, Kr<sub>6</sub> Ornament erst bei 2. Note. In Ge ohne Ornament. Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub> wie unsere Ausgabe.41 u: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> Bogen erst ab 2. Note, in Wg<sub>1</sub> ohne Bogen. Unsere Edition folgt Ge, Kr<sub>6</sub>, Wn<sub>2</sub>.42 o: In Wn<sub>3</sub> 6. Note nicht staccato.49 o: In Sw<sub>5</sub> Bogen erst ab 2. Note.52 u: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> in Zz 3 untere Note *d*<sup>1</sup>. Vgl. aber T 5 u. Ge, Kr<sub>6</sub>, Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub> wie unsere Ausgabe.53 o: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>, Wn<sub>2</sub> 5.–8. Note unter einem Bogen, in Ge, Wg<sub>1</sub> ohne Bogen. Kr<sub>6</sub> wie unsere Ausgabe.54 o: In Sw<sub>5</sub> 5.–8. Note ohne Bogen.55 o: In Sw<sub>5</sub> letzte Note *gis*<sup>1</sup>.61 o: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>, Kr<sub>6</sub> Bogen nur bis 6. Note, in Wn<sub>2</sub> nur bis 7. Note. In Ge, Wg<sub>1</sub> ohne Bogen.65 o: In Sw<sub>5</sub> 2.–4. Note  $\text{♩}^{\frac{3}{2}}$  (Vorschlagsnote wie in unserer Ausgabe).66 o: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>, Ge, Kr<sub>6</sub>, Wn<sub>2</sub> 9.–11. Note  $\text{♩}^{\frac{3}{2}}$  (Vorschlagsnote wie in unserer Ausgabe). Wg<sub>1</sub> wie unsere Ausgabe.u: In Sw<sub>5</sub> nicht staccato.67 o: In Wn<sub>3</sub> auch in Zz 3–4 je vier Noten gebunden. In Sw<sub>5</sub> in Zz 2–3 dagegen je zwei Noten gebunden.**II Menuet**Das Da Capo von T 1–22 in Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>, Kr<sub>6</sub> ausgeschrieben (einschließlich der Wiederholungszeichen für T 1–10 und T 11–22). Unsere Ausgabe folgt Ge, Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub>.2 o: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> im Da Capo 4. Note nicht staccato.4 o: In Sw<sub>5</sub> 4. Note staccato nur im Da Capo.5/6 u: In Wn<sub>3</sub> untere Noten ohne Bogen. So auch in Sw<sub>5</sub> im Da Capo.6/7 u: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> im Da Capo untere Noten ohne Bogen.7 u: In Wn<sub>3</sub> im Da Capo 1. obere Note *a*<sup>1</sup>.7/8 u: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> obere Noten gebunden nur im Da Capo.12 o: In Sw<sub>5</sub> 1.–4. Note gebunden nur im Da Capo.16 o: In Sw<sub>5</sub> 2. Vorschlagsnote *gis*<sup>1</sup>. Im Da Capo wie unsere Ausgabe. – In Sw<sub>5</sub> ohne Bogen, in Wn<sub>3</sub> Bogen nur im Da Capo, dort aber nur die 16tel-Noten gebunden.17/18 u: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> im Da Capo beide Stimmen ohne Bogen.27 u: In Wn<sub>3</sub> ohne Bogen.31 u: In Wn<sub>3</sub> ohne Bogen.**III Finale**

Bei den Wechselnoten in T 3 f. o etc.

Bogen in Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> nur bis 2. Note, so auch in Kr<sub>6</sub>, Wg<sub>1</sub>. Ge, Wn<sub>2</sub> teils wie unsere Ausgabe, aber 3. Note nicht immer staccato.6 o: In Sw<sub>5</sub> nicht staccato.7 o: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> Bogen nur bis 2. Note.9 u: In Wn<sub>3</sub> 3. Note ohne Staccatostrich.11 o: In Sw<sub>5</sub> ohne Staccatostriche.26 u: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>, Ge, Kr<sub>6</sub>, Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub> *d*<sup>2</sup>–*d*<sup>2</sup>. Vgl. aber T 145.36 o: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>, Kr<sub>6</sub> 1. Note *h*<sup>2</sup>. Unsere Ausgabe folgt Ge, Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub>.72 o, 78 u: In Sw<sub>5</sub> T 72 o, in Wn<sub>3</sub> T 78 u ohne Artikulationsbezeichnung.76 o, 90 o, 97 u: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> Bogen nur bis 2. Note.78 u: In Sw<sub>5</sub> Bogen nur bis 2. Note.128 o: In Sw<sub>5</sub> Bogen 2.–4. statt 1.–3. Note und 4. Note nicht staccato.129 o: In Sw<sub>5</sub> ohne Artikulationsbezeichnung.131 o: In Sw<sub>5</sub>, Ge, Wn<sub>2</sub> 3. Note ohne Staccato. In Kr<sub>6</sub>, Wg<sub>1</sub> ohne Artikulationsbezeichnung.140 u: In Sw<sub>5</sub> ursprünglich ohne Oberstimme, von fremder Hand ergänzt.**Sechs Sonaten Hob. XVI:35–39, 20 Quellen**

A Autograph von Hob. XVI:20 (1. Satz, T 1–37 sowie Entwürfe für T 38–46 und das Satzende; 3. Satz, T 1–130). Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms. 133. 2 Doppelblätter, 6 beschriebene Seiten im Querformat. Titel auf der 1. Seite:

[oben links, wegen Papierabriss nicht vollständig lesbar:] [So]nata – *p* il Clavi Cembra[lo] [Mitte:] In Nomine Domini [rechts:] di [korrigiert aus: da] me Giuseppe Haydn<sub>mpria</sub> | 771. Ein weiteres Blatt (oder Doppelblatt) mit der Fortsetzung des 3. Satzes ist offenbar verloren.

Ar Originalausgabe. Wien, Artaria, Plattennummer 7, angezeigt in der *Wiener Zeitung* am 12. April 1780. Titel: SEI SONATE | Per il Clavicembalo, o FortePiano. | Composte dal Celebre Sig<sup>ra</sup> | GIUSEPPE HAYDN. | Opera XXX. | Dedicata | Alle Ornatissime Signore | CATERINA, e MARIANNA D'AUENBRUGGER | dalli umilis.<sup>mi</sup> ed ossequiosis.<sup>imi</sup> loro Servidori | Artaria Compag. | Si vendono in Vienna dalli sudetti Artaria Compag. a f. 3. 30.x. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur A 34340. Auf S. 3: *Avertimento* (siehe *Vorwort*).

#### Zur Edition

Die Originalausgabe (Ar) basiert auf Vorlagen, die Haydn an den Verlag schickte, und wurde von ihm Korrektur gelesen. Das Autograph (A) von Hob. XVI:20 kann nicht als Vorlage gedient haben, da es Teile der Sonate nur als Entwurf enthält und in den vollständig vorliegenden Teilen von Ar abweichende Lesarten aufweist. Die weitere Überlieferung der Sonaten geht offenbar vollständig auf Ar zurück.

Hauptquelle für Hob. XVI:20 (1. Satz, T 1–37; 3. Satz, T 1–130) ist A, für die in A fehlenden Teile Ar. Ar wurde außerdem als Nebenquelle für die autograph vorliegenden Teile herangezogen. Für Hob. XVI:35–39 ist Ar die einzige Quelle.

In Ar werden Staccatostriche und -punkte unterschiedslos nebeneinander verwendet. Unsere Ausgabe folgt Haydns Schreibgewohnheit und verwendet Punkte normalerweise nur bei Portato. In den nicht autograph überlieferten Teilen wurde die Notierungsweise (Halsung der Noten) in unserer Ausgabe weitgehend in Analogie zu A abgeändert.

#### Einzelbemerkungen

##### Sonate C-dur Hob. XVI:35

Quelle: Ar

#### I Allegro con brio

10 o: In Ar 2. statt 1. Note staccato.

Vgl. aber T 2 o.

19 o: In Ar 3. statt 4. Note staccato.

29 o: In Ar 2.–3. Note gebunden.

77 u: In Ar 1.–6. Note  $b-d^1-g^1-b-d^1-g^1$  (wie T 78 u). Vgl. aber T 6, 14.

84 u: In Ar 1. Note staccato.

132 o: In Ar *cresc.* erst bei 2. Doppelgriff.

#### II Adagio

14 o: In Ar Bögen nur bis 2. bzw. 5. Note.

40 o: In Ar letzte Note  $f^2$ . Vgl. aber T 19.

#### III Finale

34 f. u: In Ar Bindebögen zu 6.–1., 2.–4., 5.–7. Note statt der Triolenbögen.

48 u: In Ar obere Note  $h^1$ .

84/85 o: In Ar mit Haltebogen. Vgl. aber T 16/17 o.

88 o: In Ar Bogen nur bis 4. Note.

##### Sonate cis-moll Hob. XVI:36

Quelle: Ar

#### I Moderato

12 o: In Ar Bogen nur bis 6. Note.

13 o: In Ar nur 5.–6. Note gebunden.

14 o: In Ar Bogen erst ab 5. Note.

22: In Ar *dolce* erst in Zz 2.

38–40 o, 45–47 o: In Ar jeweils  $\infty$  statt  $\curvearrowright$ .

42: In Ar *f* nur in Klav u.

66 o: In Ar *p* erst bei 3. Note.

66 f. o, 78 f. o: In Ar  $\infty$  statt  $\curvearrowright$ .

80 u: In Ar in Zz 4 Doppelgriff  $f^1/a^1$  (wohl versehentlich mit  $\natural$  bei unterer statt bei oberer Note) statt Note  $fis^1$ .

#### II Scherzando

28: In Ar *ff* schon Ende T 27.

#### III Menuet

20: In Ar *ff* statt *fz* (in beiden Systemen).

##### Sonate D-dur Hob. XVI:37

Quelle: Ar

#### I Allegro con brio

23 u, 88 u: In Ar Staccatostrich oberhalb der Note statt Doppelhalsung.

32 o: In Ar 12.–13. Note  $d^1-fis^1$  (12. Note ohne Vorzeichen). Vgl. aber T 95.

35 f. o, 98 f. o: In Ar  $\curvearrowright$  statt  $\curvearrowleft$ .

41 u, 43 u, 61 f. o: In Ar *tr* statt  $\curvearrowright$ . Vgl. aber T 1 f. o.

68 o: In Ar Vorschlagsnote  $g^2$  und als  $\natural$  notiert.

77 u: In Ar letzte Note  $a^1$ .

#### II Largo e sostenuto

2 o: In Ar 2. Note der Oberstimme punktiert.  gemeint?

16: In Ar *ff* statt *fz*.

#### III Finale

20: In Ar  $\curvearrowright$  jeweils bei  $\natural$  statt über dem Doppelstrich.

25 o: In Ar 1. Note  $f^1$ . Vgl. aber T 21.

35/36 u, 37 o: In Ar Bogen bzw. 1. Bogen nur bei den 16tel-Noten.

76 o: In Ar 1.–2. und 2.–3. Note statt 1.–3. Note gebunden.

79 u: In Ar jeweils  $h/d^1$ . Vgl. aber T 6 u.

##### Sonate Es-dur Hob. XVI:38

Quelle: Ar

#### I Allegro moderato

7 o: In Ar nur 12.–13. Note gebunden.

8 o: In Ar in Zz 2  statt 

26 u: In Ar Akkord in Zz 1 mit *B* statt *c*. Vgl. aber T 74.

28 o: In Ar vorletzter Akkord mit  $d^1$  statt  $es^1$ . Vgl. aber T 76.

46 f. o, 54 o: In Ar jeweils nur die 32stel-Noten gebunden.

52 f. o: In Ar nur 9.–10. bzw. 13.–14. Note gebunden.

71: In Ar *pp* schon einen Achtelwert früher.

75 u: In Ar Akkord in Zz 4  $g/c^1/es^1$  statt  $as/c^1/es^1$ .

76 u: In Ar 2. Akkord  $as/c^1/es^1$  statt  $as/c^1/f^1$ .

#### II Adagio

3 o: In Ar 1. Note  $b^1$ .

### III Finale

13/14 u: In Ar Bogen nur bis 2. Note  
T 14.

30 o: In Ar Vorschlagsnote  $c^2$ .

45 u: In Ar nur die 16tel-Noten gebun-  
den.

46 u: In Ar 1. Note  $c$ .

### Sonate G-dur Hob. XVI:39

Quelle: Ar

#### I Allegro con brio

31/32 o: In Ar Bogen nur bis letzte Note  
T 31.

#### II Adagio

4 o: In Ar Zeichen für Dynamik schon  
bei 5. Note.

6 o: In Ar in Zz 1 mittlere Note als Vier-  
telnote nach unten gehalst. Vgl. aber  
T 1 o.

10 o: In Ar 2. Bogen nur bis 6. Note,  
3. Bogen nur bis 9. Note.

16 o: In Ar 1. Bogen als Triolenbogen  
nur bis zum 2. Doppelgriff, 2. Bogen  
nur bis zum 5. Doppelgriff.

29 o: In Ar 3. Bogen nur bis 12. Note.

33 o: In Ar  $c^3-h^2-f^3-e^3$  statt  
 $h^2-f^3-e^3$  (ein Achtelwert zu  
viel im Takt).

50 u: In Ar in Zz 2–3 Haltebogen nur  
bei  $c^1-c^1$ . Vgl. aber T 51 u.

52 o: In Ar  $p$  schon bei 8. Note.

56 o: In Ar 13. Note  $h^2$ .

56/57 o: In Ar Bogen erst ab 1. Note  
T 57 o. Vgl. aber T 57 u.

#### III Prestissimo

5 o: In Ar 1. Bogen nur bis Zz 2. Vgl.  
aber T 83 o.

37 o, 39 o, 115 o, 117 o: In Ar jeweils  $\blacklozenge$   
statt  $\blacktriangleright$ .

44 o: In Ar 4. Note  $e^{is^3}$ . Vgl. aber dieses  
Motiv in T 1 o, 47 ff. u (in T 17 ff. u,  
95 ff. u das Motiv dagegen mit der  
unteren Nebennote).

115 o: In Ar 3. Note  $h^2$ . Vgl. aber T 37 o.

### Sonate c-moll Hob. XVI:20

Hauptquelle (1. Satz, T 1–37; 3. Satz,  
T 1–130): A

Nebenquelle (1. Satz, T 1–37; 3. Satz,  
T 1–130): Ar

Quelle (1. Satz, T 38–100; 2. Satz;  
3. Satz, T 131–152): Ar

#### I Allegro moderato

1 u, 5 u: In A in Zz 2 und 4  $\downarrow$  statt  $\updownarrow$ .  
Unsere Ausgabe folgt Ar.

18 o: In A Bogen nur in Zz 2–3. In Ar  
ohne Bogen.

35/36 o: In A Bogen nur bis 1. Note  
T 36 o. In Ar die letzten vier Noten  
in T 35 o und 1.–4., 5.–8. Note in  
T 36 o gebunden.

46 o:  $\frown$  gemäß Entwurf in A. In Ar  
ohne  $\frown$ .

56 f. o: In Ar 1. Bogen nur bis 3. Note.

65: In Ar  $p$  schon in Zz 1, Bogen nur bis  
4. Note.

81 o: In Ar  $f$  schon zu Beginn von T 80.  
Vgl. aber T 18 o.

83 o: In Ar Bogen schon ab 2. Note und  
nur bis drittletzte Note. Vgl. aber  
T 20 o.

94 f. o: In Ar in Zz 1 und 3 bzw. in Zz 1  
 $\downarrow$  statt  $\updownarrow$

95: In Ar  $f$  schon zwei Achtelwerte früher.

97 o: In Ar Bogen erst ab 3. Note.

#### II Andante con moto

4 u: In Ar 1. Note  $as$ . Vgl. aber T 29.

9 u: In Ar Bogen erst ab 2. Doppelgriff.

35 u: In Ar in Zz 3 untere Note  $\updownarrow$  und  
mit oberer Note an einem Hals.

37 u: In Ar 1.–4. Note der Oberstimme  
 $\updownarrow \updownarrow \updownarrow$  statt  $\updownarrow \updownarrow \updownarrow$

48 u: In Ar nur 3.–4. Note der Ober-  
stimme gebunden.

#### III Finale

14 o: In A Ornament undeutlich. In Ar  
ohne Ornament.

u: In A Bogen nur bis 4. Note. In un-  
serer Edition gedeutet gemäß Ar.

16 o: In A Bogen nur bis 4. oder 5. Note.  
75–78 u: In A jeweils  $\updownarrow \updownarrow \updownarrow$  statt  $\updownarrow \updownarrow \updownarrow$   
(also wie T 74 u), dabei 2. Note T 75 u  
staccato. Unsere Edition folgt Ar.

78 u: In A *Fis–G* (also wie T 77 u).  
Unsere Edition folgt Ar.

144 u: In Ar alle Noten unter einem Bogen.

150 u: In Ar 1. Note der Oberstimme  $\updownarrow$   
und mit 1. Note der Unterstimme in  
Klav o an einem Hals.

Köln, Frühjahr 2020

Silke Schloen

## Comments

$pfu$  = piano, upper staff;  $pf l$  = piano,  
lower staff;  $M$  = measure(s)

#### Preliminary note

With the exception of the Sonata in  
b minor (Hob. XVI:32), for which we  
have consulted two equally authorita-  
tive copies, there is one primary source  
for each of the sonatas upon which the  
musical text of our edition is based. We  
have here added the following without  
further comment: occasional missing  
accidentals (on repeated notes, before  
the 2<sup>nd</sup> note of an octave leap, and in  
front of one of the notes of an octave  
dyad); missing ties in chords of two or  
more notes where one of the slurs is  
present; and missing staccato markings  
within a hastily notated series of such  
markings. Parentheses ( ) in the musical  
text identify performance and articula-  
tion markings, ornaments, notes and  
rests adopted from secondary sources.  
Square brackets [ ] denote editorial ad-  
ditions. Cases of divergence from the  
primary source are listed in the *Individ-  
ual comments*, except where changes  
have been made to ornaments and the  
length of grace notes in the interests of  
consistency.

Detailed descriptions of the sources  
(including other copies and editions), a  
list of Haydn's corrections in the auto-  
graphs, and a complete list of readings  
are all to be found in the Critical Report  
in the Haydn Complete Edition (*Joseph  
Haydn Werke*, ed. by the Joseph Haydn-  
Institut Köln, series XVIII, vol. 2, ed.  
by Georg Feder, Munich/Duisburg:  
G. Henle Verlag, 1970; Critical Report  
by Andreas Friesenhagen with prelimi-  
nary work by Georg Feder and with the  
collaboration of Ulrich Leisinger, Mu-  
nich: G. Henle Verlag, 2016).

#### Six sonatas Hob. XVI:21–26

##### Sources

A<sub>1</sub> Autograph of Hob. XVI:21  
(1<sup>st</sup> movement; 2<sup>nd</sup> movement,  
M 1–29; 3<sup>rd</sup> movement, M 41–

- 124), XVI:22 and XVI:23 (1<sup>st</sup> movement; 2<sup>nd</sup> movement; 3<sup>rd</sup> movement, M 1–56). Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ms. 130. 11 leaves, 22 notated pages in landscape format. Title on p. 1: [upper left:] *Sei Sonate per Cembalo*. [centre:] *In Nomine Domini*. [right:] *di me Giuseppe Haydn*<sub>mpria</sub> [*mpria* abbreviation for *manu propria* = with my own hand] 773; title of the Sonatas (above or to the left of the 1<sup>st</sup> system each time) *Sonata 1<sup>ma</sup>*, *Sonata 2<sup>da</sup>*, *Sonata 3<sup>za</sup>*. Haydn's closing comment at the end of Hob. XVI:21: *Fine. Laus Deo*.
- A<sub>2</sub> Autograph of Hob. XVI:26 (1<sup>st</sup> and 3<sup>rd</sup> movements). Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. Jos. Haydn 43. 4 leaves, 6 notated pages in landscape format. Sonata title (above the 1<sup>st</sup> system): *Sonata 6.<sup>ta</sup>*. Autographs A<sub>1</sub> and A<sub>2</sub> originally comprised one unit; according to Alois Fuchs' *Verzeichniß der sämtlichen Compositionen von Joseph Haydn*, compiled in 1840 (manuscript in the Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. theor. K 606), they were at that time in the Artaria archive. The leaves for the end of Sonata Hob. XVI:23 and Sonatas Hob. XVI:24 and 25 are lost, as is the one containing the end of the 2<sup>nd</sup> and beginning of the 3<sup>rd</sup> movement of Hob. XVI:21.
- Ku Original edition. Vienna, Kurzböck, announced in the *Wienerisches Diarium* of 26 February 1774. Title: *SEI | SONATE | DA | CLAVI-CEMBALO | CHE | A SUA ALTEZZA SERENISSIMA | DEL | SACRO ROMANO IMPERO | PRINCIPE | NICOLO ESTERHAZY DI GALANTHA* | &c. &c. | *D. D. D. | L'AUTORE | GIUSEPPE HAYDN | Maestro DI CAPELLA DELLA PREF. A. S. SER. | IN VIENNA, Presso Giuseppe Kurzböck Stampatore orient. di S. M. imp. R. A. 1774*. Haydn's dedica-

tion to Prince Nikolaus I Esterházy appears in Italian on p. 3 (see the reproduction on p. X). Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark SH.Haydn.819.

#### *About this edition*

The original edition (Ku) was derived from the autograph that is partially lost today (A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>), as emerges from a comparison of Ku with A<sub>1</sub> and A<sub>2</sub>. Since Ku contains expression marks and ornaments that go beyond those in A but conform to Haydn's notational principles, we may assume that Haydn added these at the proof stage. Several publisher's additions may thus also be regarded as passively authorised.

All further editions are based, directly or indirectly, on Ku, and surviving manuscript copies are likewise dependent on these prints.

Our primary sources are A<sub>1</sub> and A<sub>2</sub>, with Ku the source for the sections missing from these. Ku has also been used as a secondary source for those sections that are present in the autograph.

#### *Individual comments*

##### **Sonata in C major Hob. XVI:21**

Primary source (1<sup>st</sup> movement; 2<sup>nd</sup> movement, M 1–29; 3<sup>rd</sup> movement, M 41–124): A<sub>1</sub>

Secondary source (1<sup>st</sup> movement; 2<sup>nd</sup> movement, M 1–29; 3<sup>rd</sup> movement, M 41–124): Ku

Source (2<sup>nd</sup> movement, M 30–64;

3<sup>rd</sup> movement, M 1–40): Ku

##### **I Allegro**

99 u: A<sub>1</sub>, Ku have ∞ only at 2<sup>nd</sup> note.

142 u: In A<sub>1</sub>, Ku 1<sup>st</sup> note is *f*; but cf. M 50.

##### **II Adagio**

50 u, 52 u: Ku already has ♯ at antepenultimate note; but cf. M 14, 16.

52 u: In Ku, despite a tie, the fourth-to-last note is staccato instead of having an upward stem. We change to match A<sub>1</sub> M 16.

56 u: In Ku ornament (♯ instead of ♯) appears only between penultimate and final note; but cf. M 20.

##### **III Finale**

29/30 l: Ku has tie; but cf. M 105/106 l.

##### **Sonata in E major Hob. XVI:22**

Primary source: A<sub>1</sub>

Secondary source: Ku

##### **I Allegro moderato**

8 u: In A<sub>1</sub>, Ku 2<sup>nd</sup> and 3<sup>rd</sup> notes of beat 3 (following Haydn's usual notational practice) are written as 32<sup>nd</sup> instead of 64<sup>th</sup> notes.

46 u: Is the *b*<sup>1</sup> on beat 3 of A<sub>1</sub> staccato (as in Ku), or has it an additional note stem?

50 u: In A<sub>1</sub> 2<sup>nd</sup> slur extends only to around the antepenultimate note.

69 u: In A<sub>1</sub>, Ku 8<sup>th</sup> note is *g*<sup>♯</sup>; but cf. pf 1 and all parallel passages.

##### **III Finale**

18 l: In A<sub>1</sub>, Ku 2<sup>nd</sup> note is staccato (despite slur).

85 u, 87 u, 89 u: In A<sub>1</sub>, Ku slur extends only to 4<sup>th</sup> note.

##### **Sonata in D major Hob. XVI:24**

Source: Ku

##### **I Allegro**

12 u: In Ku 1<sup>st</sup> lower note is *e*<sup>2</sup>; but cf. M 110 u.

94 u: In Ku 1<sup>st</sup> dyad is staccato, not the 3<sup>rd</sup> dyad.

##### **II Adagio**

20 u: In Ku 3<sup>rd</sup> slur extends only to 12<sup>th</sup> note.

30 u: In Ku portato slur starts only at 2<sup>nd</sup> 16<sup>th</sup> note.

##### **III Finale**

3 u: In Ku slur extends only to 2<sup>nd</sup> dyad; but cf. M 35.

40, 64: Ku lacks prima and seconda volta; only the measure of the Seconda volta is present. ♯ thus has ♮ at M 40.

69 l: In Ku slur extends only to 2<sup>nd</sup> note of upper voice; but cf. M 70 f. l.

##### **Sonata in E<sup>b</sup> major Hob. XVI:25**

Source: Ku



**I Moderato**

53 u: In Ku 2<sup>nd</sup> note is *bb*.

54 u: Ku has tie at 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes instead of slur at 4<sup>th</sup>–5<sup>th</sup> notes.

57 u: In Ku 15<sup>th</sup> note is *f*<sup>b</sup>, but 18<sup>th</sup> note (*d*<sup>1</sup>) has *♯*.

58 u: In Ku slur is roughly at 2<sup>nd</sup>–7<sup>th</sup> notes.

**II Tempo di Menuet**

3, 14, 17–23, 26–29: Ku has *✱* instead of *tr*.

7 u: Ku has slur only to 2<sup>nd</sup> dyad; but cf. M 8 l.

42 l: In Ku last note is *bb*; but cf. M 12.

**Sonata in A major Hob. XVI:26**

Primary source (1<sup>st</sup> movement;

3<sup>rd</sup> movement): A<sub>2</sub>

Secondary source (1<sup>st</sup> movement;

3<sup>rd</sup> movement): Ku

Source (2<sup>nd</sup> movement): Ku

**I Allegro moderato**

1: Ku has time signature *♩*.

24 l: In A<sub>2</sub> lower note of final dyad is *♯* instead of *♭* (the notes of the dyad are separately stemmed).

63 u: In A<sub>2</sub> lower note of the final dyad is *g*<sup>♯2</sup>; but cf. M 9. Ku matches our edition.

70/71 u: A<sub>2</sub> lacks tie.

81 l: A<sub>2</sub> has a redundant *γ* after the last note (is the note intended as *♯*?); but cf. M 28 l.

**II Menuet al Rovescio**

1: Ku has title *Roverscio* instead of *Rovescio*.

**Six sonatas Hob. XVI:27–32****Sources**

A Autograph of Hob. XVI:29 (1<sup>st</sup> movement, M 1–31). Unknown private collection. 1 leaf, 2 notated pages in landscape format. Title: *Divertimento da Clavicembalo* [upper right:] *di me Giuseppe Haydn<sub>mpria</sub> 774*. The 2<sup>nd</sup> page has notation only on the 1<sup>st</sup> system and the beginning of the 2<sup>nd</sup>, with pen try-outs beneath.

Ge Copy of Hob. XVI:32 (in a miscellany together with Hob. XVI:25, 26, 35 and C2). Genoa, Conservatorio di Musica Niccolò Paganini, Library, shelfmark HA.5.8. Title of Hob. XVI:32: *Sonata | Per il Cembalo o Piano-Forte | Composta | Dal Signor Giuseppe Haydn | In Vienna. | III*.

Gr Copy of Hob. XVI:27 from Johann Traeg's music business in Vienna, written by Friedrich Pischelberger. Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, shelfmark 40974. Title: *4 ½ [= number of notated leaves] | in G♯ | Sonata | per il | Clavi Cembalo | Del Sig<sup>ez</sup> Giuseppe Haydn. | aō [anno] 1776*.

Kr<sub>1</sub> Copy of Hob. XVI:27, 29, 31. Kroměříž, Archbishop's palace, shelfmark 2466. Title each time: *Divertimento | per il | Clavi-cembalo. | Del Sig<sup>ez</sup> Giuseppe Haydn*.

Kr<sub>2</sub> Copy of Hob. XVI:28 by Friedrich Pischelberger. Kroměříž, Archbishop's palace, shelfmark 2470. Title: *5 | in E♭ | Sonata [added later: 6<sup>ta</sup>] | per il | Clavi Cembalo | Del Sig<sup>ez</sup> Giuseppe Haydn. | aō 1776*.

Kr<sub>3</sub> Copy of Hob. XVI:31 by Friedrich Pischelberger. Kroměříž, Archbishop's palace, shelfmark 2471. Title: *4 ½ | In E♯ | Sonata | per il | Clavi Cembalo | Del Sig<sup>ez</sup> Giuseppe Haydn | aō 1776*. (The same shelfmark has a further copy by the same copyist, written later and notated less carefully.)

Kr<sub>4</sub> Copy of Hob. XVI:30 by Friedrich Pischelberger. Kroměříž, Archbishop's palace, shelfmark 2472. Title: *5 | In A♯ | Sonata [added later: 5<sup>ta</sup>] | per il | Clavi Cembalo | Del Sig<sup>ez</sup> Giuseppe Haydn | aō 1776*.

Kr<sub>5</sub> Copy of Hob. XVI:27 by Friedrich Pischelberger. Kroměříž, Archbishop's palace, shelfmark 2474. Title: *4 ½ | in G♯ | Sonata [added later: 1<sup>ma</sup>] | per il | Clavi Cembalo | Del Sig<sup>ez</sup> Giuseppe Haydn. | aō 1776*.

Kr<sub>6</sub> Copy of Hob. XVI:32. Kroměříž, Archbishop's palace, shelfmark 2480. Title: *Sonata [in the margin: In H♯] | per il | Clavi Cembalo | Del Sig<sup>ez</sup> Giuseppe Haydn*.

Sw<sub>1</sub> Copy of Hob. XVI:30 by Friedrich Pischelberger. Schwerin, Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker, shelfmark Mus. 2628. Title: *5 | In A♯ | Sonata | per il | Clavi Cembalo. | Del Sig<sup>ez</sup> Giuseppe Haydn. | [originally aō 1776, erased]*.

Sw<sub>2</sub> Copy of Hob. XVI:28 by Friedrich Pischelberger. Schwerin, Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker, shelfmark Mus. 2629. Title: *5 | in E♭. | Sonata | per il | Clavi Cembalo | Del Sig<sup>ez</sup> Giuseppe Haydn | aō 1776*.

Sw<sub>3</sub> Copy of Hob. XVI:31 by Friedrich Pischelberger. Schwerin, Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker, shelfmark Mus. 2630. Title: *4 ½ | In E♯ | Sonata | per il | Clavi Cembalo | Del Sig<sup>ez</sup> Giuseppe Haydn. | [originally aō 1776, erased]*.

Sw<sub>4</sub> Copy of Hob. XVI:27 by Friedrich Pischelberger. Schwerin, Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker, shelfmark Mus. 2631. Title: *4 ½ | In G♯ | Sonata | per il | Clavi Cembalo | Del Sig<sup>ez</sup> Giuseppe Haydn | [originally aō 1776, erased]*.

Sw<sub>5</sub> Copy of Hob. XVI:32 by Friedrich Pischelberger. Schwerin, Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker, shelfmark Mus. 2632. Title: *5 ½ | In H♯ moll | Sonata | per il | Clavi Cembalo | Del Sig<sup>ez</sup> Giuseppe Haydn<sub>mpria</sub> [incorrectly with abbreviation for *manu propria*] | [originally aō 1776, erased]*.

Sw<sub>6</sub> Copy of Hob. XVI:29 by Friedrich Pischelberger. Schwerin, Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker, shelfmark Mus. 2633. Title: *5 ½ | In F | Sonata | per il | Clavi Cembalo. | Del Sig<sup>ez</sup> Giuseppe Haydn | [originally aō 1776, erased]*.

- Wg<sub>1</sub> Copy of Hob. XVI:32. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, shelfmark VII 225 (Q 13143). Title: *Sonata | per il | Clavi Cembalo | Del Sig<sup>ex</sup> Giuseppe Haydn*.
- Wg<sub>2</sub> Copy of Hob. XVI:27 (together with other piano works and songs by Haydn, and works by other composers). Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, shelfmark VII 40623. Title of this collection of manuscript copies: *Divertimenta, ac Galantheriae | Variae à Diversis Authoribus | Conscriptae*. Title of Hob. XVI:27: [left:] *Divertimento*: [right:] *Haydn*.
- Wn<sub>1</sub> Copy of Hob. XVI:27–30 (along with Hob. XVI:24–26) from Johann Traeg's music business in Vienna, written by Friedrich Pischelberger (Hob. XVI:29, 30) and two other Viennese copyists. Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark Mus. Hs. 9818. Title of Hob. XVI:27: *Divertimento* [in another hand: *o Sonata*] | *per il | Cimballo | del Sig: Giuseppe Heydn*. [in another hand: 1776]. Title of Hob. XVI:28: *Sonata in Eb | per il | Clavicembalo e Forte Piano. | Del Signore Giuseppe Haydn*. Title of Hob. XVI:29, 30: *5 ½* [respectively *5*] | *In F* [respectively *In A♯*] | *Sonata | per il | Clavi Cembalo | Del Sig<sup>ex</sup> Giuseppe Haydn | aō 1776*.
- Wn<sub>2</sub> Copy of Hob. XVI:30, 32, 28, written by two Viennese copyists. Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark Mus. Hs. 9819. Title: *N<sup>o</sup> 4* [respectively *5, 6*] | *Divertimento | per il | Clavicembalo*. [or *Clavi-Cembalo*] | *Del Sig:<sup>re</sup> Giuseppe Haydn*.
- Wn<sub>3</sub> Copy of Hob. XVI:31, 32 (along with Hob. XVI:33, 34) from Johann Traeg's music business in Vienna, written by Friedrich Pischelberger. Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark Mus. Hs. 9820. Title: *4 ½* [respectively *5 ½*] | *In E♯* [respectively *In H♯ moll*] | *Sonata |*

*per il | Clavi Cembalo. | Del Sig<sup>ex</sup> Giuseppe Haydn | aō 1776*.

#### *About this edition*

The surviving copies that predated the printed editions were issued by Viennese copying houses that would have had access to authentic copies. The autograph (A) of Hob. XVI:29 cannot, however, have been the model for the surviving sources, due to its fragmentary character. Of greater importance are several individual copies (Kr<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub>) that apparently came from the same writing workshop and originally comprised one unit. The closeness of these copies to the original text is most evident in Kr<sub>1</sub> when compared with A; the copy agrees with the autograph in notational details and in expression marks.

Of particular value are the copies made by the Viennese copyist Friedrich Pischelberger, 16 in total (sources Gr, Kr<sub>2–5</sub>, Sw<sub>1–6</sub>, Wn<sub>1</sub> and Wn<sub>3</sub>). For each Sonata there are two or three such copies, and even four in the case of Hob. XVI:31, which as a rule derive from the same model. All are dated 1776, which is when dissemination of the Sonatas in manuscript copies began.

The primary source, inasmuch as it is extant, is A, otherwise Kr<sub>1</sub> or Wn<sub>2</sub> except in the case of Hob. XVI:32, which is based on two sources of equal merit, Sw<sub>5</sub> and Wn<sub>3</sub>. Since both these copies come from the same scribe and apparently derive from the same model, the text is authenticated by one of the two copies (this particularly concerns the articulation markings, which do not always agree). The other written copies have been consulted as secondary sources. Ornaments are sometimes written unclearly in the secondary sources, so that ∞ and ∞ cannot always be clearly differentiated.

#### *Individual comments*

##### **Sonata in G major Hob. XVI:27**

Primary source: Kr<sub>1</sub>  
Secondary sources: Gr, Kr<sub>5</sub>, Sw<sub>4</sub>, Wg<sub>2</sub>

##### **I Allegro con brio**

37 u: Gr, Kr<sub>5</sub>, Sw<sub>4</sub>, Wg<sub>2</sub> slur each pair of notes.

40 u: In Wg<sub>2</sub> 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes, in Gr, Kr<sub>5</sub>, Sw<sub>4</sub> 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes are slurred, instead of 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes.

89 u: In Kr<sub>1</sub>, Kr<sub>5</sub>, Sw<sub>4</sub> slur begins only at penultimate note. Gr, Wg<sub>2</sub> lack a slur.

111 u: In Kr<sub>1</sub> slur begins only at penultimate note. Gr, Kr<sub>5</sub>, Sw<sub>4</sub> lack a slur. Wg<sub>2</sub> matches our edition.

#### **III Finale**


59 l: In Kr<sub>1</sub> 3<sup>rd</sup> note is staccato. Gr, Kr<sub>5</sub>, Sw<sub>4</sub>, Wg<sub>2</sub> match our edition.

#### **Sonata in Eb major Hob. XVI:28**



Primary source: Wn<sub>2</sub>

Secondary sources: Kr<sub>2</sub>, Sw<sub>2</sub>

#### **I Allegro moderato**

57 u: Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>2</sub>, Sw<sub>2</sub> have  on beat 3; but cf. M 154 u.

#### **II Menuet**

16 l: In Kr<sub>2</sub>, Sw<sub>2</sub> upper voice has  instead of .

32: Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>2</sub>, Sw<sub>2</sub> lack *seconda volta*.

37–38 l: In Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>2</sub>, Sw<sub>2</sub> last note of M 37 is double-stemmed and has tie to M 38, where the upper note is *bb*.

#### **III Finale**

42: Wn<sub>2</sub> lacks this measure. We follow Kr<sub>2</sub>, Sw<sub>2</sub>.

43 u: *c*<sup>3</sup> (main text) follows Wn<sub>2</sub>; *ab*<sup>2</sup> (footnote) shows Kr<sub>2</sub>, Sw<sub>2</sub>.

Upbeat to 67–106: Wn<sub>2</sub> has repeat sign. We follow Kr<sub>2</sub>, Sw<sub>2</sub>.

#### **Sonata in F major Hob. XVI:29**

Primary source (1<sup>st</sup> movement, M 1–31): A

Secondary sources (1<sup>st</sup> movement, M 1–31): Kr<sub>1</sub>, Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub>

Primary source (1<sup>st</sup> movement, M 31–90; 2<sup>nd</sup> movement; 3<sup>rd</sup> movement): Kr<sub>1</sub>



Secondary sources (1<sup>st</sup> movement, M 31–90; 2<sup>nd</sup> movement; 3<sup>rd</sup> movement): Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub>

#### **I Moderato**

7 u: Kr<sub>1</sub>, Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> on beats 2 and 3 slur each four-note group.

9 u: In A 2<sup>nd</sup> slur extends only to 9<sup>th</sup> note, which has a staccato dash.


Kr<sub>1</sub>, Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> slur each four-note group on beats 2 and 3.

20 u: Kr<sub>1</sub>, Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> have final three notes on beat 3  instead of ; but cf. comment on M 78 l.


27 u: In A, Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> 1<sup>st</sup> slur starts only at 3<sup>rd</sup> note. Kr<sub>1</sub> matches our edition.



l: Kr<sub>1</sub>, Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> also lack slur on beat 3.

37 l: In Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> lowest note in chord is A.

51 l: Kr<sub>1</sub> additionally has  c<sup>1</sup> on beat 3 (instead of staccato dash). We follow Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub>.

74 l, 77 l: In Kr<sub>1</sub> 6<sup>th</sup> note is staccato.

78 l: Kr<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> have  instead of 2<sup>nd</sup> triplet. Sw<sub>6</sub> matches our edition.

89 l: Kr<sub>1</sub>, Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> have  instead of  on beat 1.

## II Adagio

7 u: In Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> 2<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> and 5<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> notes slurred.

8 u: Kr<sub>1</sub> has staccato dashes instead of dots. We follow Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub>.

36 u: Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> lack  b<sup>1</sup>.

## III Tempo di Menuet

18: Kr<sub>1</sub>, Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> lack seconda volta.

45: Kr<sub>1</sub>, Sw<sub>6</sub>, Wn<sub>1</sub> lack prima volta.

82 u: In Kr<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> only the 16<sup>th</sup> notes are slurred on beat 3. Sw<sub>6</sub> lacks slur.

## Sonata in A major Hob. XVI:30

Primary source: Wn<sub>2</sub>

Secondary sources: Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub>

### I Allegro

Upbeat to 1 u: In Wn<sub>2</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> only the 32<sup>nd</sup> notes are slurred.

10 u: In Wn<sub>2</sub> slur only extends to 5<sup>th</sup> note. Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> lack slur.

12 l: In Wn<sub>2</sub> last note of upper voice is staccato; but cf. M 120 l. Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> match our edition.

33 l: In Wn<sub>2</sub> 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> and 5<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> notes are slurred. Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> match our edition.

98 u: In Wn<sub>2</sub> 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> notes slurred.

118 u: In Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> slur extends only to 4<sup>th</sup> note.

167 l: In Wn<sub>2</sub> 3<sup>rd</sup> note is c<sup>#</sup>. We follow Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub>.

173 u: In Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> slur on beat 3 begins only on antepenultimate note.

l: Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> have b/d<sup>1</sup>.

174 l: In Wn<sub>2</sub> 1<sup>st</sup> note is also staccato. – 2<sup>nd</sup> note in Wn<sub>2</sub>, Wn<sub>1</sub> is C<sup>#</sup>.

## II Tempo di Menuet

5 f. u, 13 u: In Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> M 5 f. u, and in Wn<sub>2</sub> M 13 u, 1<sup>st</sup> slur is on 16<sup>th</sup> notes only.

19 u: In Wn<sub>2</sub> on beat 3 slur is on 16<sup>th</sup> notes only; Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> lack slur.

20, 22 u: In Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> 1<sup>st</sup> slur is on 16<sup>th</sup> notes only.

24 u: In Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub> grace notes have slur.

37: In Wn<sub>2</sub> on beats 1 and 3, slur is on 16<sup>th</sup> notes only; likewise in Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> on beat 1 of M 37 u. Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> lack slur on beat 1 of M 37 l and beat 3 of M 37.



47: Wn<sub>2</sub> has slur only on the 16<sup>th</sup> notes. Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> lack slur in M 47 l.

73 l, 75 l: In Wn<sub>2</sub> slur in M 73 l starts only from 3<sup>rd</sup> note. In Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> the slur in M 73 l, 75 l only starts on 4<sup>th</sup> note each time.

74 u: In Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> 1<sup>st</sup> slur extends only to 2<sup>nd</sup> dyad. In Wn<sub>2</sub>, Kr<sub>4</sub> 2<sup>nd</sup> slur extends only to 5<sup>th</sup> dyad.



78 l: Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> slur each pair of eighth notes.

92 l: In Wn<sub>2</sub>, Wn<sub>1</sub> 1<sup>st</sup> note is staccato.

98 u: Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> have grace note  d<sup>#1</sup> instead of  d<sup>#1</sup>–/d<sup>#1</sup>.

106 u: In Wn<sub>2</sub>, Sw<sub>1</sub> grace notes are slurred.

111 u: In Wn<sub>2</sub> all notes are under a single slur. We follow Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub>.

114 u: Kr<sub>4</sub>, Sw<sub>1</sub>, Wn<sub>1</sub> have grace notes  c<sup>#1</sup>–d<sup>1</sup>–e<sup>1</sup> instead of  c<sup>#1</sup>–e<sup>1</sup>.

## Sonata in E major Hob. XVI:31

Primary source: Kr<sub>1</sub>

Secondary sources: Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub>

### I Moderato

Tempo marking: Kr<sub>1</sub> has *Tempo giusto*. We follow Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub>.

15 u: Kr<sub>1</sub> has dyad g<sup>#1</sup>/d<sup>#2</sup> on beat 4 instead of the note g<sup>#1</sup>. We follow Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub>.

21 l: In Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub> 1<sup>st</sup> slur begins only on 9<sup>th</sup> note (beat 4 lacks slur). Cf. comment on M 62 l.



29 u: Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub> have b<sup>#1</sup>/d<sup>#2</sup> instead of g<sup>#1</sup>/b<sup>#1</sup>/d<sup>#2</sup>.

36/37 l: Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub> have tie at upper notes e–e.

62 l: In Kr<sub>1</sub> 1<sup>st</sup> slur begins only on 9<sup>th</sup> note. Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub> lack slurs.

## II Allegretto

16 u: Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub> lack  d<sup>1</sup> on beat 1.

43 u: In Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub> upper voice has  instead of ; likewise in Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub> M 43 l.

## III Finale

Movement title: Kr<sub>1</sub> only has *Presto*, but at end of previous movement has *Siege Finale*. Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub> match our edition.

44/45 l: Kr<sub>1</sub>, Kr<sub>3</sub>, Sw<sub>3</sub>, Wn<sub>3</sub> have tie.

## Sonata in b minor Hob. XVI:32

Primary sources: Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>

Secondary sources: Ge, Kr<sub>6</sub>, Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub> Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> use just one sign (similar to ~) for ∞ and ♯; we interpret in our edition according to the context.

### I Allegro moderato

2 l: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>2</sub> 4<sup>th</sup> note is also staccato.

5 u, 7 u: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>, Ge, Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub> 5<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> notes are under one slur; but cf. M 52 u. Kr<sub>6</sub> matches our edition.

5 u, 51 u: In Sw<sub>5</sub> the two final notes lack slur.

10 u: In Wn<sub>3</sub>, Kr<sub>6</sub> 1<sup>st</sup> slur does not start until 5<sup>th</sup> note.



11 l: In Sw<sub>5</sub>, Wg<sub>1</sub> 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes lack slur.

21 l: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> 5<sup>th</sup> note is d<sup>1</sup>. We follow Ge, Kr<sub>6</sub>, Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub>.

26 u: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>, Kr<sub>6</sub> antepenultimate note is e<sup>2</sup>; but cf. M 68. Ge, Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub> match our edition.

30 l: In Wn<sub>3</sub>, Kr<sub>6</sub> 1<sup>st</sup> and 3<sup>rd</sup> notes, and in Sw<sub>5</sub> 3<sup>rd</sup> note, are B (1<sup>st</sup> note corrected in Wn<sub>3</sub>). Sw<sub>5</sub> (1<sup>st</sup> note) and Ge, Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub> match our edition.

33 u: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>, Kr<sub>6</sub> ornament is only on 2<sup>nd</sup> note. Ge lacks ornament. Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub> match our edition.

- 41 l: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> slur starts only at 2<sup>nd</sup> note. Wg<sub>1</sub> lacks slur. We follow Ge, Kr<sub>6</sub>, Wn<sub>2</sub>.
- 42 u: In Wn<sub>3</sub> 6<sup>th</sup> note not staccato.
- 49 u: In Sw<sub>5</sub> slur only from 2<sup>nd</sup> note.
- 52 l: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> lowest note on beat 3 is *d*<sup>1</sup>, but cf. M 5 l. Ge, Kr<sub>6</sub>, Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub> match our edition.
- 53 u: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>, Wn<sub>2</sub> 5<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> notes are under a single slur. Ge, Wg<sub>1</sub> lack slur. Kr<sub>6</sub> matches our edition.
- 54 u: In Sw<sub>5</sub> 5<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> notes lack slur.
- 55 u: In Sw<sub>5</sub> last note is *g*<sup>#1</sup>.
- 61 u: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>, Kr<sub>6</sub> slur extends only to 6<sup>th</sup> note, in Wn<sub>2</sub> only to 7<sup>th</sup> note. Ge, Wg<sub>1</sub> lack slur.
- 65 u: In Sw<sub>5</sub> 2<sup>nd</sup>–4<sup>th</sup> notes are  (grace note as in our edition).
- 66 u: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>, Ge, Kr<sub>6</sub>, Wn<sub>2</sub> 9<sup>th</sup>–11<sup>th</sup> notes are  (grace note as in our edition). Wg<sub>1</sub> matches our edition.
- l: In Sw<sub>5</sub> not staccato.
- 67 u: Wn<sub>3</sub> has four-note slurs also on beats 3 and 4. Contrarily, Sw<sub>5</sub> has two-note slurs on beats 2–3.

## II Menuet

- The da capo of M 1–22 is written out in Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>, Kr<sub>6</sub> (including the repeat signs for M 1–10 and M 11–22). We follow Ge, Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub>.
- 2 u: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> 4<sup>th</sup> note is not staccato in the da capo.
- 4 u: In Sw<sub>5</sub> 4<sup>th</sup> note is staccato only in the da capo.
- 5/6 l: In Wn<sub>3</sub> lower notes lack slur. Likewise in Sw<sub>5</sub> in the da capo.
- 6/7 l: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> lower notes lack slur in the da capo.
- 7 l: In Wn<sub>3</sub> 1<sup>st</sup> upper note in the da capo is *a*<sup>1</sup>.
- 7/8 l: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> upper notes are slurred only in the da capo.
- 12 u: In Sw<sub>5</sub> 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> notes are slurred only in the da capo.
- 16 u: In Sw<sub>5</sub> 2<sup>nd</sup> grace note is *g*<sup>#1</sup>. The da capo matches our edition. – Sw<sub>5</sub> lacks slur; Wn<sub>3</sub> has slur only in the da capo, where, however, only the 16<sup>th</sup> notes are slurred.
- 17/18 l: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> both voices lack slur in the da capo.
- 27 l: Wn<sub>3</sub> lacks slur.
- 31 l: Wn<sub>3</sub> lacks slur.

## III Finale

- At the neighbour notes in M 3 f. u etc. the slur in Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> extends only to the 2<sup>nd</sup> note. Likewise in Kr<sub>6</sub>, Wg<sub>1</sub>. Reading in Ge, Wn<sub>2</sub> partly matches our edition, but 3<sup>rd</sup> note is not always staccato.
- 6 u: In Sw<sub>5</sub> not staccato.
- 7 u: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> slur extends only to 2<sup>nd</sup> note.
- 9 l: In Wn<sub>3</sub> 3<sup>rd</sup> note lacks staccato dash.
- 11 u: Sw<sub>5</sub> lacks staccato dashes.
- 26 l: Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>, Ge, Kr<sub>6</sub>, Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub> have *d*<sup>2</sup>–*d*<sup>2</sup>; but cf. M 145.
- 36 u: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub>, Kr<sub>6</sub> 1<sup>st</sup> note is *b*<sup>2</sup>. We follow Ge, Wg<sub>1</sub>, Wn<sub>2</sub>.
- 72 u, 78 l: Sw<sub>5</sub> M 72 u, Wn<sub>3</sub> M 78 l lack articulation marking.
- 76, 90 u, 97 l: In Sw<sub>5</sub>, Wn<sub>3</sub> slur extends only to 2<sup>nd</sup> note.
- 78 l: In Sw<sub>5</sub> slur extends only to 2<sup>nd</sup> note.
- 128 u: In Sw<sub>5</sub> slur on 2<sup>nd</sup>–4<sup>th</sup> notes instead of 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup>, and 4<sup>th</sup> note lacks staccato.
- 129 u: Sw<sub>5</sub> lacks articulation marking.
- 131 u: In Sw<sub>5</sub>, Ge, Wn<sub>2</sub> 3<sup>rd</sup> note lacks staccato. Kr<sub>6</sub>, Wg<sub>1</sub> have no articulation marking.
- 140 l: Sw<sub>5</sub> originally lacked the upper voice; added by another hand.

## Six sonatas Hob. XVI:35–39, 20

### Sources

- A Autograph of Hob. XVI:20 (1<sup>st</sup> movement M 1–37, sketches for M 38–46, and the end of the movement; 3<sup>rd</sup> movement, M 1–130). Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ms. 133. 2 double leaves, 6 notated pages, landscape format. Title on p. 1: [upper left; not completely legible owing to the paper being torn:] [So]*nata – p il Clavi Cembalo*[lo] [centre:] *In Nomine Domini* [right:] *di* [corrected from: *da*] *me Giuseppe Haydn mpria* | 777. A further leaf (or double leaf) that continued the 3<sup>rd</sup> movement is clearly lost.
- Ar Original edition. Vienna, Artaria, plate number 7, announced in the *Wiener Zeitung* on 12 April 1780. Title: *SEI SONATE* | *Per il Clavi-*

*cembalo, o FortePiano.* | *Composte dal Celebre Sig<sup>re</sup>* | *GIUSEPPE HAYDN.* | *Opera XXX.* | *Dedicata* | *Alle Ornatissime Signore* | *CATERINA, e MARIANNA D'AUENBRUGGER* | *dalli umilis.<sup>mi</sup> ed ossequiosis.<sup>imi</sup> loro Servidori* | *Artaria Compag.* | *Si vendono in Vienna dalli sudetti Artaria Compag. a f 3. 30.x.* Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark A 34340. On p. 3: *Avvertimento* (see the *Preface*).

### About this edition

The original edition (Ar) is based on models that Haydn sent to his publisher, and was proofread by him. The autograph (A) of Hob. XVI:20 cannot have served as a model, since it contains parts of the Sonata only in sketch form, and in its completed sections displays variant readings from Ar. Later editions and copies of the sonatas apparently derived completely from Ar.

The primary source for Hob. XVI:20 (1<sup>st</sup> movement, M 1–37; 3<sup>rd</sup> movement, M 1–130) is A, or Ar for those sections missing from A. Ar has also been consulted as a secondary source for the sections that exist in the autograph. Ar is the sole source for Hob. XVI:35–39.

Ar uses both staccato dashes and dots side by side, with no clear distinction between them. Our edition follows Haydn's usual notational practice and normally uses dots only for portato. In those sections that are not handed down in autograph, the notational style (stemming of the notes) in our edition has been modified extensively by analogy with A.

### Individual comments

#### Sonata in C major Hob. XVI:35

Source: Ar

#### I Allegro con brio

- 10 u: In Ar 2<sup>nd</sup> instead of 1<sup>st</sup> note is staccato; but cf. M 2 u.
- 19 u: In Ar 3<sup>rd</sup> instead of 4<sup>th</sup> note is staccato.
- 29 u: In Ar 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes are slurred.
- 77 l: In Ar 1<sup>st</sup>–6<sup>th</sup> notes are *bb*–*d*<sup>1</sup>–*g*<sup>1</sup>–*bb*–*d*<sup>1</sup>–*g*<sup>1</sup> (as M 78 l); but cf. M 6, 14.

84 l: In Ar 1<sup>st</sup> note is staccato.  
132 u: Ar has *cresc.* only at 2<sup>nd</sup> dyad.

## II Adagio

14 u: In Ar slurs extend only to 2<sup>nd</sup> and 5<sup>th</sup> notes, respectively.  
40 u: In Ar last note is *f*<sup>2</sup>; but cf. M 19.

## III Finale

34 f. l: Ar has legato instead of triplet slurs at 6<sup>th</sup>–1<sup>st</sup>, 2<sup>nd</sup>–4<sup>th</sup>, 5<sup>th</sup>–7<sup>th</sup> notes.  
48 l: In Ar upper note is *b*<sup>1</sup>.  
84/85 u: Ar has tie; but cf. M 16/17 u.  
88 u: In Ar slur extends only to 4<sup>th</sup> note.

## Sonata in c $\sharp$ minor Hob. XVI:36

Source: Ar

### I Moderato

12 u: In Ar slur extends only to 6<sup>th</sup> note.  
13 u: In Ar only 5<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes are slurred.  
14 u: In Ar slur starts only from 5<sup>th</sup> note.  
22: In Ar *dolce* is not until beat 2.  
38–40 u, 45–47 u: Ar each time has  $\infty$  instead of  $\sim$ .  
42: Ar has *f* only in pf l.  
66 u: Ar has *p* only at 3<sup>rd</sup> note.  
66 f. u, 78 f. u: Ar has  $\infty$  instead of  $\sim$ .  
80 l: Ar at beat 4 has dyad *f*<sup>1</sup>/*a*<sup>1</sup> (probably erroneously has  $\natural$  on lower rather than upper note) instead of note *f* $\sharp$ <sup>1</sup>.

### II Scherzando

28: Ar already has *ff* at end of M 27.

### III Menuet

20: Ar has *ff* instead of *fz* (on both staves).

## Sonata in D major Hob. XVI:37

Source: Ar

### I Allegro con brio

23 l, 88 l: Ar has staccato dash above the note instead of double-stemming.  
32 u: In Ar 12<sup>th</sup>–13<sup>th</sup> notes are *d*<sup>1</sup>–*f* $\sharp$ <sup>1</sup> (12<sup>th</sup> note lacks accidental); but cf. M 95.  
35 f. u, 98 f. u: Ar has  $\ast$  instead of  $\sim$ .  
41 l, 43 l, 61 f. u: Ar has *tr* instead of  $\ast$ ; but cf. M 1 f. u.

68 u: Ar has grace note *g*<sup>2</sup>, written as  $\text{♯}$   
77 l: In Ar last note is *a*<sup>1</sup>.

## II Largo e sostenuto

2 u: In Ar 2<sup>nd</sup> note of upper voice is dotted. Is  $\text{♯}$  intended?  
16: Ar has *ff* instead of *fz*.

## III Finale

20: Ar has  $\curvearrowright$  at  $\gamma$  each time, instead of above the double bar line.  
25 u: Ar has 1<sup>st</sup> note *f*<sup>1</sup>; but cf. M 21.  
35/36 l: Ar has slur only at the 16<sup>th</sup> notes.  
37 u: Ar has 1<sup>st</sup> slur only at the 16<sup>th</sup> notes.  
76 u: In Ar 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> and 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes are slurred, instead of 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> notes.  
79 l: Ar each time has *b/d*<sup>1</sup>; but cf. M 6 l.

## Sonata in E $\flat$ major Hob. XVI:38

Source: Ar

### I Allegro moderato

7 u: In Ar only 12<sup>th</sup>–13 notes are slurred.  
8 u: Ar has  $\text{♯}$  instead of  $\text{♯}$  on beat 2.  
26 l: In Ar chord on beat 1 has *B $\flat$*  instead of *c*; but cf. M 74.  
28 u: In Ar penultimate chord has *d*<sup>1</sup> instead of *eb*<sup>1</sup>; but cf. M 76.  
46 f. u, 54 u: In Ar only the 32<sup>nd</sup> notes are slurred each time.  
52 f. u: In Ar only 9<sup>th</sup>–10<sup>th</sup> and 13<sup>th</sup>–14<sup>th</sup> notes are slurred.  
71: Ar has *pp* one eighth-note value earlier.  
75 l: In Ar chord on beat 4 is *g/c*<sup>1</sup>/*eb*<sup>1</sup> instead of *ab/c*<sup>1</sup>/*eb*<sup>1</sup>.  
76 l: In Ar 2<sup>nd</sup> chord is *ab/c*<sup>1</sup>/*eb*<sup>1</sup> instead of *ab/c*<sup>1</sup>/*f*<sup>1</sup>.

### II Adagio

3 u: In Ar 1<sup>st</sup> note is *bb*<sup>1</sup>.

### III Finale

13/14 l: In Ar slur extends only to 2<sup>nd</sup> note of M 14.  
30 u: Ar has grace note *c*<sup>2</sup>.  
45 l: In Ar only 16<sup>th</sup> notes are slurred.  
46 l: Ar has 1<sup>st</sup> note *c*.

## Sonata in G major Hob. XVI:39

Source: Ar

### I Allegro con brio

31/32 u: In Ar slur extends only to last note of M 31.

### II Adagio

4 u: In Ar dynamic marking is already at 5<sup>th</sup> note.  
6 u: In Ar on beat 1, middle note is stemmed downwards as a quarter note; but cf. M 1 u.  
10 u: In Ar 2<sup>nd</sup> slur extends only to 6<sup>th</sup> note, 3<sup>rd</sup> slur only to 9<sup>th</sup> note.  
16 u: In Ar 1<sup>st</sup> slur as a triplet slur extends only to 2<sup>nd</sup> dyad, and 2<sup>nd</sup> slur only to 5<sup>th</sup> dyad.  
29 u: In Ar 3<sup>rd</sup> slur extends only to 12<sup>th</sup> note.  
33 u: Ar has  $\text{♯}$  *c*<sup>3</sup>–*b*<sup>2</sup>–*f*<sup>3</sup>–*e*<sup>3</sup> instead of  $\text{♯}$  *b*<sup>2</sup>–*f*<sup>3</sup>–*e*<sup>3</sup> (an eighth-note value too many in the measure).  
50 l: Ar has tie on beats 2–3 only at *c*<sup>1</sup>–*c*<sup>1</sup>; but cf. M 51 l.  
52 u: Ar already has *p* at the 8<sup>th</sup> note.  
56 u: In Ar 13<sup>th</sup> note is *b*<sup>2</sup>.  
56/57 u: In Ar slur begins only from 1<sup>st</sup> note of M 57 u; but cf. M 57 l.

### III Prestissimo

5 u: In Ar 1<sup>st</sup> slur extends only to beat 2; but cf. M 83 u.  
37 u, 39 u, 115 u, 117 u: Ar each time has  $\ast$  instead of  $\sim$ .  
44 u: In Ar 4<sup>th</sup> note is *e* $\sharp$ <sup>3</sup>; but cf. this motif in M 1 u, 47 ff. l (in M 17 ff. l, 95 ff. l this motif by contrast uses the lower neighbour-note).  
115 u: In Ar 3<sup>rd</sup> note is *b*<sup>2</sup>; but cf. M 37 u.

## Sonata in c minor Hob. XVI:20

Primary source (1<sup>st</sup> movement, M 1–37; 3<sup>rd</sup> movement, M 1–130): A  
Secondary source (1<sup>st</sup> movement, M 1–37; 3<sup>rd</sup> movement, M 1–130): Ar  
Source (1<sup>st</sup> movement, M 38–100; 2<sup>nd</sup> movement; 3<sup>rd</sup> movement, M 131–152): Ar

### I Allegro moderato

1 l, 5 l: A has  $\text{♯}$  instead of  $\text{♯}$   $\gamma$  in beats 2 and 4. We follow Ar.  
18 u: In A slur is only on beats 2–3. Ar lacks slur.  
35/36 u: In A slur extends only to 1<sup>st</sup> note of M 36 u. In Ar the final

- four notes in M 35 u and 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup>, 5<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> notes in M 36 u are slurred.
- 46 u:  $\frown$  according to sketch in A. Ar lacks  $\frown$ .
- 56 f. u: In Ar 1<sup>st</sup> slur extends only to 3<sup>rd</sup> note.
- 65: In Ar *p* is already on beat 1, slur extends only to 4<sup>th</sup> note.
- 81 u: Ar already has *f* at beginning of M 80; but cf. M 18 u.
- 83 u: In Ar slur already starts at 2<sup>nd</sup> note and extends only to antepenultimate note; but cf. M 20 u.
- 94 u: Ar has  $\downarrow$  instead of  $\downarrow \gamma$  on beats 1 and 3.
- 95 u: Ar has  $\downarrow$  instead of  $\downarrow \gamma$  on beats 1.

- 95: In Ar *f* is already placed two eighth-note values earlier.
- 97 u: In Ar slur begins only at 3<sup>rd</sup> note.

## II Andante con moto

- 4 l: In Ar 1<sup>st</sup> note is *ab*; but cf. M 29.
- 9 l: In Ar slur starts only at 2<sup>nd</sup> dyad.
- 35 l: In Ar lower note on beat 3 is  $\downarrow$  and on a single stem with upper note.
- 37 l: In Ar 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> notes of upper voice are  $\downarrow \downarrow \downarrow \downarrow$  instead of  $\downarrow \downarrow \downarrow \downarrow$
- 48 l: In Ar only 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes of the upper voice are slurred.

## III Finale

- 14 u: In A ornament unclear. Ar lacks ornament.

- l: In A slur extends only to 4<sup>th</sup> note. Interpreted in our edition as in Ar.
- 16 u: In A slur extends only to 4<sup>th</sup> or 5<sup>th</sup> note.
- 75–78 l: A each time has  $\gamma \downarrow \downarrow$  instead of  $\gamma \downarrow \downarrow \gamma \downarrow$  (thus as M 74 l), but with 2<sup>nd</sup> note of M 75 l staccato. We follow Ar.
- 78 l: A has *F#–G* (thus as M 77 l). We follow Ar.
- 144 l: In Ar all notes are under one slur.
- 150 l: In Ar 1<sup>st</sup> note of upper voice is  $\downarrow$  and on a single stem with 1<sup>st</sup> note of the lower voice in pf u.

Cologne, spring 2020  
Silke Schloen